

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	82 (1984)
Heft:	6
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernährungsberatung

Bei der problemlosen Schwangerschaft führen wir im 1. Trimester in Gruppen von 3-5 Teilnehmerinnen die Ernährungsberatung durch. Bei gestörter Schwangerschaft oder bei Fremdsprachigkeit lohnt es sich, eine Einzelberatung vorzunehmen. Eine Gruppenberatung dauert 1½-2 Stunden, eine Einzelberatung ¾-1 Stunde. Der Einstieg ins Gespräch ist die persönliche Anamnese, das heisst in unserem Falle eine exakte Ernährungsanamnese. In diesem Zusammenhang fragen wir insbesondere auch nach Geschmacks- und Appetitveränderungen, nach Erbrechen, Übelkeit, nach Verstopfung, Magenbrennen usw. Dann kommt die Erfassung der Essensgewohnheiten. Wir halten uns dabei an einen wohldetaillierten Fragebogen. Als Hilfsmittel für genaue Mengenangaben durch die schwangere Frau dienen uns Plastikmodelle von typischen Nahrungsmitteln mit den entsprechenden Gewichtsangaben (z.B. Käsestück, Fleischstück usw.). Besonders für die Eiweissanteile der Nahrung benötigen wir möglichst genaue Gewichtsangaben. Anhand einer Nährwerttabelle, die der zu beratenden Frau eingehend erklärt wird, und anhand einer Filztafel mit Nahrungsmittelatlassen zeigen wir jeder schwangeren Frau ihren derzeitigen Ernährungsstand und können dann die Differenzen zu den Empfehlungen klar herausstreichen.

Ernährungsfehler bei schwangeren Frauen sind recht häufig anzutreffen. Die folgende Tabelle ergibt einen Überblick über die erfassten Ernährungsfehler bei einem grösseren Kollektiv:

	N	%
Ungenügendes Frühstück		
Zu üppiges Abendessen	237	53
Zu kohlehydratreich, zu viel		
Zucker	188	42
Zu wenig Eiweiss	165	37
Zu wenig Milchprodukte	101	22
Zu viel Fette, zu wenig		
hochungeättigte Fette	81	18
Zu viel Fettig-Salziges	70	15
Zu wenig Ballaststoffe	14	3
Zu viel Salz	9	2
Zu viel Alkohol	9	2

Im allgemeinen wirkt sich eine Berufstätigkeit der schwangeren Frau im Hinblick auf die Ernährung ungünstig aus. Anstelle eines genügenden Frühstücks tritt oft ein Znüni am Arbeitsplatz mit ungünstiger Zusammensetzung wie Gipfeli, Süssgebäck usw. Die Hauptmahlzeit wird meist abends eingenommen.

Die Ernährungsberatung darf niemals eine Verunsicherung bringen, vielmehr soll die Zielseitung darin liegen, Sicher-

heit zu vermitteln im Wissen über eine ausgewogene Schwangerschafternährung und im Erkennen des eigenen Fehlverhaltens. Im weiteren soll Hilfe geleistet werden durch individuell angepasste Vorschläge zur Änderung der Ernährungsgewohnheiten. Und schliesslich soll auch Freude geweckt werden an der Zubereitung einer abwechslungsreichen Kost für die schwangere Frau und ihre Familie.

Im Rahmen der Ernährungsberatung müssen selbstverständlich auch die Themenkreise Alkohol, Rauchen, Kaffee zur Sprache kommen.

Seit 1976 sind etwa 1500 schwangere Frauen durch unsere Beratungsstelle gegangen. Die Beratungen können derzeit noch gratis durchgeführt werden.

PS Praktische Anleitungsblätter (Menüvorschläge usw.) können bei der Autorin angefordert werden.

Tutti fratelli! Alle sind Brüder!

125 Jahre Rotkreuzidee

Am 24. Juni 1859 prallten bei Solferino die Heere der Franzosen und Italiener auf der einen und der Österreicher auf der anderen Seite aufeinander. Eine der blutigsten Schlachten wütete den ganzen Tag über. Abends blieben 40000 Verwundete verlassen auf dem Schlachtfeld zurück. Der junge Genfer Kaufmann Henry Dunant wird zufällig Augenzeuge des grauvollen Dramas. Zusammen mit Freiwilligen aus der Umgebung hilft er den Verletzten, ganz gleich, woher sie kommen. Tutti fratelli! Alle sind Brüder!

Zum 125-Jahr-Jubiläum der Rotkreuzidee führt das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) eine Reihe von Aktionen und Veranstaltungen durch, deren Ziel es ist, der Bevölkerung Möglichkeiten zur Mitwirkung im Geiste Henry Dunants anzubieten. Unter anderem hat es eine Kunstmédaille in Bronze, Silber und Gold herausgegeben. Die Solferino-Médaille zeigt auf der Vorderseite Henry Dunant und das Rote Kreuz, auf der Rückseite freiwillige Rotkreuz-Helfer im Dienst am notleidenden Mitmenschen. Sie kann bei Banken bestellt werden oder schriftlich beim Schweizerischen Roten Kreuz, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern. Der Erlös ist für die Inlandarbeit des SRK bestimmt.



Leserbriefe

Mütter suchen das Gespräch mit den Hebammen
SCHWEIZER HEBAMME 2/84

Gedanken zu den Leserbriefen von Vera Rudin und Marianne Flückiger, Schweizer Hebamme 4/84

Den Bericht von Vera Rudin kann ich voll unterstützen, und er hat mich sehr gefreut. Eine Reaktion, wie sie von Marianne Flückiger kam, ist mir völlig unverständlich.

Das Servieren eines Kaffees gehört für mich zum Selbstverständlichen. Die Kleinigkeiten fördern doch das Vertrauensverhältnis. Auch das Wort Routine hat mich gestört. Jede Geburt verläuft ja wieder anders. Jede Frau, jedes Ehepaar ist anders. Dürfen wir da von Routine reden? Ganz abgesehen davon, dass ich

noch nie erlebte, dass das CTG schlechte Herztöne verbessert und somit die komplikationslose Geburt fördert. Doch oft erlebte ich, wie sich die kindlichen Herztöne verbesserten, wenn die Frauen entspannt waren. Hier haben wir viele Möglichkeiten aufs Geburtsgeschehen Einfluss zu nehmen. Gehört es da nicht dazu, spezielle Wünsche zu erfüllen?

Im empfinde es immer wieder als Privileg, bei einer Geburt dabei zu sein, mit-

zuerleben wie ein Kind auf die Welt kommt. Es ist mir ein Anliegen, den Frauen zu einem positiven Geburtserlebnis zu verhelfen und dem Kind zu einem guten Start ins Leben. Ich glaube auch nicht, dass wir zurückkrebsen dürfen. Nein, im Gegenteil, wir wollen vorwärts gehen. Und im Vorwärtsgehen liegt ein sinnvolles Einsetzen der Technik und ein ganzheitliches Erfassen der Frauen, der Ehepaare.

Brigitta Kunz

Vortrag über Herpes- und Clamidieninfektion in der Perinatalperiode. Referent: PD Dr. med. D. Sidiropoulos. Dieser Vortrag könnte für Klinik-Hebammen besonders interessant sein.

Massage/Grundbegriffe

Für Schnellentschlossene erneuter Kurs mit Frau Doris Winzeler im Viktoriaspital in Bern. Donnerstag/Freitag, den 28. und 29. Juni 1984.

Anmeldeschluss: Samstag, 9.6.84.

Anmeldung schriftlich an:
Verena Dreier, Parkstrasse 27,
3014 Bern

Voranzeige:

29. August 1984 Sektionsversammlung in der Schadau Thun
Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Marie-Louise Kunz

Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



Aargau 0 062 510339

Präsidentin: Roth Rita
Weststrasse 7, 4665 Oftringen

Ausflug der Hebammen

Am Freitag, den 22. Juni, fahren wir auf die Rigi, sofern das Wetter es erlaubt. Das detaillierte Programm wurde in «Schweizer Hebamme 5/84» publiziert. Wir hoffen auf Sonnenschein!

D. Winzeler

31. Oktober 1984

Weiterbildung im Frauenspital Basel. Vormittags werden von Kinderärzten folgende Themen behandelt:

- Hirnblutung beim Neugeborenen
- Sehstörungen beim Kind
- das POS-Kind

Nachmittags wird Prof. Dr. H. Ludwig über geburtshilfliche Probleme sprechen.

7. Dezember 1984, abends

Chlausfeier im Restaurant «Safran-Zunft».

7. Februar 1985, abends

Jahresversammlung, «Schützenstube» Liestal.

Von jedem Anlass erhalten Sie frühzeitig eine detaillierte Einladung, wenn nötig mit Anmeldetalon.

Liebe Kolleginnen, wir hoffen, dass mit dieser Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen Euer Interesse geweckt ist!

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: R.-M. Züger

Beide Basel 0 061 960841

Präsidentin: Wunderlin Herta
Seltisbergerstrasse 39, 4411 Lupsingen

Jahresprogramm

Freitag, 25. Mai 1984, nachmittags

Besuch und Führung durch das Schweizerische Pharmazie-Historische Museum in Basel. Anschliessend gemütlicher Teil im Restaurant «Safran-Zunft». Filmvorführung: «Wir erwarten ein Kind.»

Nachtessen, offeriert von der Firma Mirlupa.

Ende August

(genaues Datum wird noch bekannt gegeben)

Homöopathie in der Schwangerschaft. Referate von Frau Dr. Gerretsen und Schwester Anna Wilde, Hebamme. Ita-Wegmann-Klinik, Arlesheim.

Bern 0 031 810079

Präsidentin: Stähli Hanni
Holzackerstrasse 14, 3123 Belp

Einladung zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 6. Juni 1984, um 14.00 Uhr im Frauenspital Bern.

Fribourg 0 029 52408

Präsidentin: Remy Hedwige
Montmasson, 1633 Marsens

Nouveau membre: (passif)

Germain Marie-Thérèse, Guin, diplôme 1948, Bruxelles B

Genève 0 022 365414

Présidente: Rufer Josette
19, rue du Nant, 1207 Genève

Nouveaux membres:

Bettoli Lorenza, élève sage-femme au Bon Secours, Genève
Dufey Christiane, élève sage-femme au Bon Secours, Genève
Jolidon Evelyn, diplôme 1980, Le Bon Secours, Genève
Solca Rita, diplôme 1981, Hôpital Universitaire de Genève
Walser Mireille, élève sage-femme au Bon Secours, Genève

Prochaine assemblée le 12 juin 1984 à 20h30 à l'amphithéâtre de la maternité. Ordre du jour: Rapport du congrès de Zurich; Rapport de l'entrevue avec le juriste du département de prévoyance et santé publique sur l'application de la loi du 14 juin 1981 (égalité hommes-femmes).

Ostschweiz 0 071 275686

Präsidentin: Anita Frigg
Ramsenstrasse 2c, 9014 St. Gallen

Neumitglied:

Häfliger Nina, Gossau, Diplom 1961, Hebamenschule Basel

Todesfall:

Schüpfer-Walpert Agathe, St.Gallen
* 1901, † 1984

Erinnerungen an die beliebte «Storchentante», Frau Agatha Schüpfer-Walpert
 Frau Agatha Schüpfer-Walpert ist am 3.Januar 1901 im luzernischen Rickenbach geboren worden. Wie ihre Grossmutter und ihre Mutter war es ihr grosser Wunsch, Hebamme zu werden. Sie reiste zur Ausbildung nach St.Gallen ans Kantonsspital. Diese Ausbildung hätte beinahe ein vorzeitiges Ende gefunden. Nach nur 6½ Jahren Primarschule, fielen ihr die theoretischen Fächer schwer, sodass der Chefarzt Agatha schon nach 6 Wochen wieder heimischicken wollte. Die tüchtige Oberhebamme, Marie Louise Thüler, setzte sich aber vehement für ihren Schützling ein, da sie die grosse Begabung zum Hebammenberuf bei ihr sogleich erkannt hatte. Sie bestand das Diplom und fuhr wieder ins heimatliche Rickenbach zurück mit der Absicht, hier den Hebammenberuf auszuüben. Kaum zuhause, erreichte sie die Bitte, wieder nach St.Gallen ans Kantonsspital zu kommen. Unter schwierigen Bedingungen, die man sich heute kaum mehr vorstellen kann, wirkte Agatha Walpert 5 Jahre lang am Kantonsspital. Bei minimaler Entlohnung, fast ohne Freizeit; einen Lift gab es nicht, so dass sie als eine der kräftigsten Gebärende und junge Mütter treppauf-treppab tragen musste. Sie selber betrachtete aber diese Zeit immer als eine Chance. Unter tüchtigen Ärzten erwarb sie sich eine zusätzliche Ausbildung und in der Praxis die nötige Selbstständigkeit für ihren verantwortungsvollen Beruf. In St.Gallen begegnete sie ihrem zukünftigen Gatten Otto Schüpfer, dessen Familie ebenfalls aus Rickenbach LU stammte. Sie heirateten im Januar 1928.

Die junge Frau Schüpfer verliess das Kantonsspital und war von jetzt an als Statthebamme selbstständig tätig. Tag und Nacht, sonntags wie werktags, stand Frau Schüpfer bereit, um in ein Haus gerufen zu werden wo eine Frau der bevorstehenden Geburt ihres Kindes entgegensaß. So musste der Ehemann neben seinem Schneiderberuf oft auch dem Haushalt vorstehen und den beiden Töchtern Sylvia und Rita auch die Mutter ersetzen. Trotzdem wussten die Eheleute und Eltern aus den gegebenen, nicht einfachen Umständen, immer das Beste zu machen.

Kaum in St.Gallen, wurde Agatha Schüpfer zur Präsidentin des Schweizerischen Hebammenverbandes, Sektion St.Gallen, gewählt. In diesem Amt hat sie sich während 40 Jahren bewährt. Sie hat mit den Behörden zähe Verhand-

lungen geführt, um eine Besserstellung des Berufes zu erwirken, und zweimal während ihrer Amtszeit fanden die Delegiertenversammlungen des Schweizerischen Hebammenverbandes in St.Gallen statt. Seit Anfang der dreissiger Jahre und später immer mehr, war Frau Schüpfer als Hebamme an der Blumenau-Klinik tätig.

Als diese im Jahre 1973 ihre Tore schloss, wurde auch für die Verstorbene nach 50 Jahren endgültig das Schlusszeichen für die aufopfernde Ausübung des Hebammenberufes gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an durfte sie sich ausschliesslich ihrer Familie, den Freunden und ihrer Lieblingsbeschäftigung – dem Gärtnern – widmen.

Fast 13 Jahre verbrachte die Verstorbene, zuerst mit ihrem Gatten, dann als Witwe im Altersheim Bürgerspital. Der Tod des Ehepartners im Jahre 1979 hinterliess eine grosse, schmerzhafte Lücke in ihrem Dasein. Doch an Selbstständigkeit und Unabhängigkeit gewohnt, stand Frau Schüpfer vielen Unselbständigeren stets mit Rat und Tat beiseite. Von grosser, geistiger Regsamkeit, kritisch, aber gerecht, verstand sie es, sich den Erfordernissen des Alters anzupassen. Sie war umsorgt von ihren Angehörigen und ihrem überaus grossen Freundeskreis, der auf ihre Tätigkeit als Hebamme zurückging. Leider machten ihr schon seit einigen Jahren Herzbeschwerden zu schaffen, denen sie jedoch immer tapfer zu trotzen versuchte. Still und ohne Leiden war es ihr vergönnt, am 3.April 1984 ihrem Wunsche gemäss, friedlich einzuschlafen.

Solothurn 0 062 353632
 Präsidentin: Süess Elisabeth
 Engelbergstrasse 281, 4656 Wil

Neumitglied:

Spiegel-Ducommun Brigitte, Feldbrunnen, Diplom 1981, Hebamenschule Zürich

Ausflug
 Liebe Kolleginnen,
 wir würden uns freuen, wenn möglichst

viele (ihr dürft auch gerne Freunde einladen) ins Heimatwerk Zäziwil kommen würden.

Abfahrt: mit Car ab Bahnhof Oensingen, Mittwoch, 27.Juni 1984, 12.30 Uhr.
 Anmeldung bitte bis 12.Juni 1984 an Frau Annelis Probst, Talweg 51, 4436 Oberdorf

Vaud-Neuchâtel 0 021 245627
 Présidente: Groux Jeanine
 9, avenue de Morges, 1004 Lausanne

Nouveau membre:
 Tordera-Wüst Yvonne, La Chaux-de-Fonds, diplôme 1961, Hôpital cantonal de Lausanne

Zentralschweiz 0 041 223606
 Präsidentin: Kreienbühl Marianne
 Spitalstrasse 87, 6004 Luzern

Neumitglieder:
 Stampanoni Heidi, Steinhausen, Diplom 1965, Hebamenschule Luzern
 Wüthrich Annemarie, Luzern, Schülerin an der Hebamenschule Luzern

Zürich und Umg. 0 052 352142
 Präsidentin: Keller Erika
 Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Neumitglieder:
 Bold Angela, Zürich, Diplom 1975, Universitäts-Frauenklinik Bonn BRD
 Hürzeler Eveline, Zürich, Diplom 1978, Hebamenschule Zürich
 Kohler Ruth, Hedingen, Diplom 1983, Hebamenschule Zürich
 Schaller Ruth, Rüschlikon, Diplom 1976, Hebamenschule Zürich

Die freischaffenden Hebammen treffen sich:

Mittwoch, 6.Juni, 14.30 Uhr bei
 Elsbeth Ballarini, Gumpenwiesenstr. 4, Dielsdorf, 01 850997

Veranstaltungen / Manifestations

- | | |
|-------------|---|
| 6.Juni | Zusammenkunft der freischaffenden Hebammen des Kantons Zürich |
| 6.Juni | Versammlung Sektion Bern |
| 12.juin | Assemblée de la Section Genève |
| 22.Juni | Ausflug Sektion Aargau |
| 27.Juni | Ausflug Sektion Solothurn |
| 28./29.Juni | Massagekurs Sektion Bern |



KANTONALES FRAUENSPITAL FONTANA CHUR

Bündner Hebammenschule und Bündner Schule für praktische Krankenpflege FA SRK

Wir suchen:

1 Schulleiterin

für die Leitung beider Schulen (Hebammen mit 3jähriger und Pflegerinnen mit 2jähriger Ausbildung).

Aufgabenbereich:

Organisation und Beaufsichtigung der theoretischen und praktischen Ausbildung, kleines Unterrichtspensum, Beratung und Betreuung von Kandidatinnen und Schülerinnen, Organisation und Durchführung von Prüfungen.

Anforderungen:

Fachausbildung als Hebamme, absolvierte Kaderausbildung, organisatorische und pädagogische Fähigkeiten.

1 Lehrerin

für die Hebammenschule

Aufgabenbereich:

Erteilung von theoretischem und praktischem Unterricht, Durchführung von klinischem Unterricht auf den Ausbildungsstationen, Mithilfe bei der Auswahl von Kandidatinnen.

Anforderungen:

Diplom als Hebamme mit mindestens 3jähriger Berufserfahrung, Kaderausbildung als Lehrerin erwünscht, jedoch nicht Bedingung, Freude am Umgang mit Schülerinnen.

Dienstantritt:

Herbst 1984 oder nach Vereinbarung.

Wir bieten zeitgemäss Arbeits- und Anstellungsbedingungen mit weitgehender Anrechnung der bisherigen Berufserfahrung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleitung, Telefon 081 21 61 111.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Regierungspräsident O. Largiadèr, Erziehungs- und Sanitätsdepartement Graubünden, 7001 Chur.

Krankenhaus Thalwil

(am Zürichsee)

Das Team unserer modern eingerichteten Geburtsabteilung möchten wir um eine

dipl. Hebamme

(Teilzeitanstellung 50%)

ergänzen. Wir legen in unserem Spital mit etwa 250 Geburten pro Jahr grossen Wert auf eine eingehende, persönliche Betreuung während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett.

Wenn Sie einen selbständigen Tätigkeitsbereich mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen, Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten suchen, melden Sie sich doch zu einer unverbindlichen Vorstellung. Gerne gibt Ihnen unsere Schwester Gabriella weitere Informationen.

Krankenhaus Thalwil, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil
(Tel. 01 720 90 11, intern 206).

Darf man
Abführmittel während
Schwangerschaft
und Stillzeit ohne
Bedenken empfehlen?

Eines
in jedem Fall:

Dulcolax®

Abführmittel-Käuferinnen sieht man nicht auf den ersten Blick an, welches Präparat speziell zu empfehlen ist und welches nicht. Sei es, weil zum Beispiel ein Organ erkrankt ist oder weil Schwangerschaft vorliegt.

Mit Dulcolax haben Sie das Monosubstanz-Präparat zur Hand, dessen Wirkstoff durch die amerikanische Arzneimittelbehörde (FDA) als «wirksam und sicher» eingestuft ist. Dulcolax hat sich in 30 Jahren weltweit als das Laxans bewährt, das auch während Schwangerschaft und Stillzeit angewendet werden kann. Dulcolax gewährleistet schonende Darmentleerung, ohne dass der gravide Uterus erregt wird. Dulcolax tritt nicht in die Muttermilch über.

Im Gegensatz zu üblichen Abführmitteln ist die Resorption von Dulcolax für dessen Wirkung nicht erforderlich. Aufgrund seiner besonderen Galenik setzt Dulcolax die Wirksubstanz erst im Dickdarm frei. Hier – und nur hier – wirken Dulcolax Dragées auf direktem Wege durch Kontakt mit den Dehnungsrezeptoren des Dickdarms. Eine Beeinträchtigung des Fötus ist auszuschliessen. Auch bei drohendem Abortus und übermäßigem Schwangerschaftserbrechen (Hyperemesis gravidarum) wurde Dulcolax als Laxans angewendet, ohne dass Fruchtschäden oder eine negative Beeinflussung der Schwangerschaft konstatierter werden konnten.

Wenn Sie also ein zuverlässiges Laxans empfehlen wollen, dann Dulcolax.

Ausführliche Informationen über Dosierung, Nebenwirkungen, Vorsichtsmassnahmen und Kontraindikationen siehe Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

Dulcolax®

Das Laxans für jeden,
der ein Laxans braucht



Beziksspital Langnau im Emmental

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Hebamme

auf unsere neue geburtshilfliche Abteilung.
Selbständiges Arbeiten unter der Leitung eines Fachgynäkologen.
Jährlich etwa 300 Geburten.

Wir möchten gerne mit Ihnen in Verbindung treten und freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Offerte.

Oberschwester Monika Malijebtou,
Beziksspital 3550 Langnau, Telefon 035 218 21



Kantonales Spital Wolhusen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Sommer 1984 eine

dipl. Hebamme

Wir sind ein modernes Landspital mit etwa 700 Geburten.
Wir legen Wert auf eine freundliche Atmosphäre im Gebärsaal.

Für eine Besichtigung steht Ihnen unsere Oberschwester, Schwester Pica Biedermann, Telefon 041 710111, gerne zur Verfügung.

Bewerbungen sind zu richten an Kantonales Spital,
6110 Wolhusen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

1 dipl. Hebamme

Wir sind ein 110-Betten-Spital mit einer modern eingerichteten Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie. Seit einigen Jahren ist bei uns das «Rooming-in» gut eingeführt und sehr beliebt.

In Zusammenarbeit mit Teamkolleginnen wird es eine Ihrer Aufgaben sein, die Wöchnerin auf ihre grosse Aufgabe als Mutter vorzubereiten.

Spezialgebiete wie Ultraschall-Diagnostik und eine enge Zusammenarbeit mit dem Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe machen die Tätigkeit in unserem Spital vielseitig und interessant.

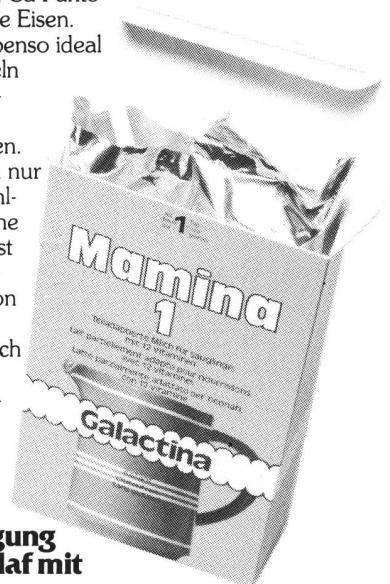
Schreiben Sie oder telefonieren Sie uns, unser Personalbüro, Frau Steiner, sendet Ihnen gerne unser Bewerbungsformular.

Spital Grenchen, 2540 Grenchen, Telefon 065 514141

Mamina

sättigt dank der Säsigkeit besonders gut und nachhaltig, ohne aber durch einen überhöhten Kohlenhydratanteil zur Überfütterung zu führen. Der Schoppen wird von allen Kindern gern genommen und sehr gut vertragen. Wertvoll ist seine vielseitige Zusammensetzung, u.a. mit Dextrin-Maltose (Nährzucker), den Vitaminen A, D3, E, B1, B2, B6, PP, C, Ca-Pantothensäure, Biotin sowie Eisen.

Mamina ist ebenso ideal zum Nachschöppeln wie als ausschliessliche Nahrung in den ersten Monaten. Auch später, wenn nur noch einzelne Mahlzeiten in der Flasche gegeben werden, ist Mamina eine wertvolle Ergänzung von Babys Tagesnährplan und verträgt sich bestens mit jeder andern Schoppen- und Breinahrung.



**Gute Sättigung
gesunder Schlaf mit
Mamina**

Regionalspital Heiden

9410 Heiden
Telefon 071-9125 31

Wir suchen zu baldigem Stellenantritt qualifizierte

Hebamme

Unsere Geburtsabteilung wird von einem leitenden Arzt betreut und steht unter entsprechendem Aufbau. Der Bereitschaftsdienst ist mit einer Kollegin aufzuteilen. Mitarbeit in der Wöchnerinnenpflege vorgesehen. Teilzeitarbeit ab mindestens drei Tagen pro Woche bis Vollzeit möglich.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir geben Ihnen gerne Auskunft über die Stelle und die Anstellungsbedingungen (E. Abderhalden, Verwalter).

Regionalspital Heiden, 9410 Heiden AR,
Telefon 071 912531.

**St.Gallen
bietet mehr..**

...als Sie erwarten.



Mit unserer ausführlichen Dokumentation können Sie sich vom Arbeits- und Wohnort St.Gallen überraschen lassen. Auch als



dipl. Hebamme

finden Sie bei uns die Ihnen zusagende Aufgabe. Mit dem Coupon erhalten Sie unsere Dokumentation:

Kantonsspital St.Gallen /
Personalabteilung /
9007 St. Gallen, oder /
Sr. Madleine Bolzli /
Telefon 071/26 1111 /

Name: _____
Adresse: _____
Diplomjahr: _____

Für unseren Gebäraal suchen wir

dipl. Hebamme

Wir haben etwa 500 Geburten im Jahr, arbeiten sehr selbständig im Schichtbetrieb mit neuzeitlicher Geburtshilfe.

Nähere Auskunft erhalten sie von Schwester Marianne Kyburz, Oberschwester (Telefon 058 631121), die Bewerbung richten Sie bitte an Herrn J.Baumgartner, Leiter des Pflegedienstes, 8750 Glarus.

Beziksspital Herzogenbuchsee

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft eine ausgebildete

Hebamme

Bei uns arbeiten Sie in einem kleinen, lebhaften Akutspital mit 230 Geburten pro Jahr. Wir bieten gute Anstellungsbedingungen und geregelte Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Verwaltung oder Ihren Anruf an unsere Oberschwester.

Beziksspital, 3360 Herzogenbuchsee,
Telefon 063 601101.

Rotkreuzspital Zürich-Fluntern

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine

dipl. Hebamme

in unsere neue, lebhafte Gebärabteilung.
Sinn für Zusammenarbeit und gute Fachkenntnisse sind uns wichtig.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Rotkreuzspital, Leitung Pflegedienst, Gloriastrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon 01 2566111.

Krankenhaus



Vaduz Telefon 075 288 88

Heiligkreuz 25 · FL-9490 Vaduz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

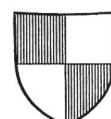
1 Hebamme

(Teilzeit)

Wir erwarten eine gute fachliche Qualifikation und die Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit in kleinem Team.

Wir bieten gute Sozialleistungen und der Verantwortung entsprechende Entlohnung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder telefonische Anfragen richten Sie bitte an die Leitung Pflegedienst des Krankenhauses Vaduz, Telefon 075 288 88.



Beziksspital Belp

Wir suchen nach Vereinbarung

Kinderkrankenschwester KWS

als Abteilungsschwester

Hebamme

für unsere gut frequentierte gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung.

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- selbständiges Arbeiten
- Besoldung nach kantonalem Dekret

Nähere Auskunft erteilt Ihnen der Chefarzt der gynäkologisch/geburtshilflichen Abteilung, Herr Dr. med. P.J. Adam, oder die Spitaloberschwester, Schwester Heidi Schmitter, Telefon 031 81 1433.

Auf verletzte Haut Vita-Merfen® desinfizierende Wundsalbe

Desinfizierend

Phenylhydrargyri boras blockiert die Vermehrung gramnegativer und grampositiver Keime und pathogener Pilze. Dadurch werden Sekundärinfektionen vermieden.

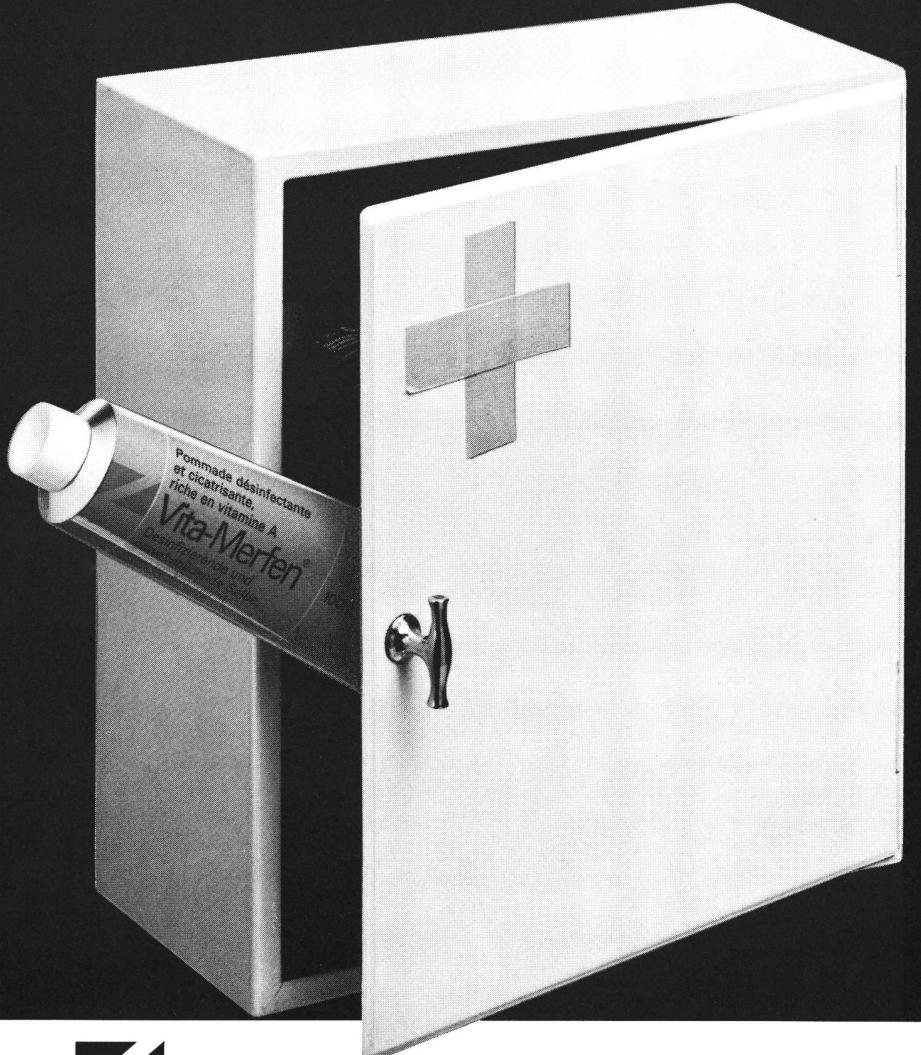
Vernarbend und lindernd

Vitamin A begünstigt die Vernarzung und Epithelisierung von Hautverletzungen.

Der geruchlose Lebertran hilft Wunden von nekrotischem Gewebe befreien und gibt der Salbe gut eindringende, mildernde und ausgezeichnete kosmetische Eigenschaften.

Vita-Merfen®

Tuben zu 20, 40 und 100 g

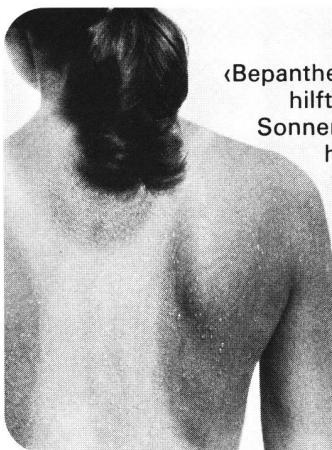


Für weitere Informationen
siehe Basisdokumentation.



Zyma

wenn es brennt...



Bepanthen = Trade Mark

«Bepanthen» Salbe

«Bepanthen» Roche
enthält das heilungsfördernde
Panthenol.
Haben Sie diese Wundsalbe
in Ihrer Hausapotheke?



F. Hoffmann-La Roche & Co. A.G., Basel